

legenheit hat, eine Klage gegen uns anzustrengen, damit wir in dieser Klage alle aufgeführten Personen als Zeugen dafür benennen können, daß sie Uhren unmittelbar von der Firma Stern bzw. durch die Vermittlung des offenbaren Strohmannes Hausuhrenversand Schwenningen bezogen haben.

Müller-Schlenker A.-G. (Schwenningen a. N.)

Durch eine Uhrensending der Badischen Uhrenfabrik Furtwangen erhielt ein Kollege einen Midget-Wecker mit der Warenhausfirma Salberg. Auf Grund dieser Tatsachen konnten wir feststellen, daß es sich um einen Wecker des Fabrikats der Firma Müller-Schlenker handelt. Da die Badische Uhrenfabrik die Fabrikation dieser Art Wecker aufgegeben hat, bezieht sie ihren Bedarf von der Fabrik Müller-Schlenker. Durch ein Versehen ist an die Badische Uhrenfabrik ein Wecker, der für die Warenhausfirma Salberg bestimmt war, gelangt und versehentlich an einen ihrer Uhrmacherkunden weitergegeben. Wir stellen fest, daß die Badische Uhrenfabrik ihre Wecker von einer Fabrik bezieht, die offen zugibt, daß sie Warenhäuser beliefert. Da der Wecker zu einem außerordentlich niedrigen Preis von der Firma Salberg verkauft wird, fragten wir bei der Firma Müller-Schlenker an, zu welchem Preis die Wecker an Salberg geliefert wurden. Da das Grossistenpreise sind, fragten wir weiter an, ob die Firma Müller-Schlenker auch an ihre reguläre Kundschaft zu Grossistenpreisen liefere. Durch Schreiben vom 27. Oktober teilt die Firma Müller-Schlenker mit, daß sie an Uhrmacher Midget-Wecker nicht zu Grossistenpreisen liefern könne, denn es handle sich in der Regel um kleinere Mengen, welche eine Preisermäßigung nicht voraussetzten und nicht zuließen. Die Firma schreibt wörtlich weiter: „Wenn wir einem Warenhaus für diese billigen Artikel Grossistenpreise machen, dann setzen wir größere Abschlüsse mit festgelegten Lieferterminen für längere Sicht voraus.“ Es würde uns interessieren, zu erfahren, bei welchen Mengen der Grossistenpreis eingeräumt wird, wie groß also die Bevorzugung des Warenhauses gegenüber dem Uhrmacher ist. Die Uhrmacher werden es sich überlegen müssen, ob sie auch für die Zukunft Wecker des Fabrikates Müller-Schlenker beziehen können, wenn sie dafür Preise bezahlen müssen, zu denen ein Warenhaus die Wecker an das Privatpublikum verkaufen kann!

Sigmund Stern & Co. (Frankfurt a. M., Kaiserstr. 32)

Das Warenhaus Tietz in Köln a. Rh. hat in einzelnen Stücken Taschenuhren mit der Marke Silvana auf Lager. Die Uhren werden von der Schweizer Uhrenfabrik Manufacture d'Horlogerie Silvana S. A., Tramelan, hergestellt. Diese Fabrik hat es uns in sehr anerkennenswerter Weise möglich gemacht, den Lieferer ausfindig zu machen. Der Fabrikvertreter gab dem Warenhaus einen Auftrag auf zwölf Jubiläumshuhren in besonderer Ausführung, die natürlich nicht auf Lager waren. Es dauerte nicht lange, so lief dieser Auftrag bei der Uhrenfabrik Silvana von der Firma S. Stern & Co. (Frankfurt a. M.) ein. Es wurde weiter festgestellt — in einem sehr langwierigen Briefwechsel —, daß der Auftrag an die Firma Stern von Alfred Nathan, Pforzheim, Salierstraße 46, erteilt wurde. Nathan war vor nicht allzu langer Zeit Vertreter der Firma Stern, die ihm nach eigener Mitteilung an uns die Vertretung abnahm, weil Nathan offizieller Einkäufer des Warenhauses Tietz wurde. Trotzdem die Firma Stern also wußte, daß Nathan offizieller Einkäufer des Warenhauses Tietz ist, wollte sie ihm unbedenklich Markenuhren liefern. Nach unserer Ansicht — allerdings nicht nach der Ansicht der Firma Stern — mußte sie annehmen, daß diese Uhren für das Warenhaus Tietz bestimmt waren. Wenn sie trotzdem liefern wollte, so kommt das unserer Auffassung einer direkten Lieferung an das Warenhaus praktisch gleich.

J. Schlenker-Grusen (Schwenningen a. N.)

Im Rheinland wurde seit einiger Zeit festgestellt, daß die Kataloge der Firma Schlenker-Grusen in den Händen von Privatleuten wären. Die Vermutung lag nahe, daß der Vertreter dieser Firma, Walter Laubholdt (Düsseldorf, Wehrhahn 46), Abgeber dieser Preislisten war. Um den Beweis zu führen, wurde ein Privatmann beauftragt, eine Preisliste unmittelbar bei der Firma J. Schlenker-Grusen anzufordern. Nach einiger Zeit wurde der Katalog von dem Vertreter der Firma Schlenker-Grusen, Herrn Laubholdt, dem Privatmann überbracht. Wir folgern logischerweise daraus, daß der Vertreter der Firma Schlenker-Grusen die Geschäftsverbindung mit Privatleuten aufnimmt. Wenn das ohne Einverständnis der Firma Schlenker-Grusen geschieht, so wäre es die höchste Zeit, daß diese die Geschäfte ihres Vertreters einer gründlichen Nachprüfung unterzieht. Die Firma Schlenker-Grusen bekam ich von meinem Vertreter für Arbeitszeit-Kontrollapparate, Herrn Walter Laubholdt in Düsseldorf den Bescheid, daß sich der Genannte beim Verkauf von Hausuhren an Private stets der Ver-

mittlung eines selbständigen Uhrmachers bedient. Der Genannte hat mir eine diesbezügliche Bescheinigung von dem betreffenden Uhrmacher eingesandt. Diese Antwort deutet auf einen weiteren Krebschaden im Uhrenhandel hin. Wenn wir nämlich einen Vertreter oder eine Firma feststellen, die an Private liefert, so wird versucht, einen Uhrmacher zu finden, der gegen Zahlung einer kleinen Provision bereit ist, auszusagen, daß die Lieferung mit seinem Einverständnis und für seine Rechnung erfolgt sei. Diese sogenannten Provisionsgeschäfte haben wir schon in früheren Jahren auf das schärfste bekämpft. Sie sind nach unserer Überzeugung nur ein Mittel, um Schädigungen des Einzelhandels nach außen zu decken! Wir können sie nicht anerkennen.

Die hier angeführten Fälle zeigen, daß von allen Seiten versucht wird, dem Uhrmacher das Uhrengeschäft zu entreißen. Das mahnt alle Kollegen, in einer geschlossenen Front gegen alle Schädiger unserer Interessen zusammenzustehen.

Wir hoffen, daß dieser unserer Veröffentlichung keine Fortsetzung zu folgen braucht, erklären aber, daß wir uns nicht scheuen werden, weitere Fortsetzungen zu bringen, wenn die Ausschaltung des Uhreneinzelhandels nicht aufhört. Der Uhrmacher wird sich mit der ganzen Macht, die ihm durch seine geschlossene Organisation zur Seite steht, gegen jeden Schädiger seiner Interessen zu wehren wissen!

W. König.

## II. Empfangsbestätigung über „Lehrlingsstatistik 1928“

Nr.	Unterverband	bis 6. Nov. 1928	neu bis 6. Dez. 1928	Einsender (v. m. 7. November bis 6. Dezember 1928)	Fehlende
I	Anhalt	—	—		4
II	Baden	3	2	Oberrhein — Pforzheim	7
III	Bayern	3	3	Nürnberg — Weilheim — Weißenburg i. B.	12
IV	Brandenburg	5	3	Landsberg a. W. — Ruppin — Arnswalde	10
V	Hamburg	1	—		—
VI	Hessen	2	—		9
VII	Kurhessen	—	1	Kurhessen und Waldeck	—
VIII	Lausitz	3	—		5
IX	Mecklenburg	1	1	Waren	6
X	Niedersachsen	5	—		14
XI	Norden	9	—		11
XII	Nordwest- Deutschland	4	—		9
XIII	Oberschlesien	2	—		2
XIV	Ostpreußen	1	1	Insterburg	8
XV	Pommern	2	3	Kolberg — Neustettin — Rügen	10
XVI	Rheinland- Westfalen	19	6	Altenkirchen — Bergheim — Essen — M.-Glad- bach — Neuwied — Oberhausen	—
XVII	Sachsen	11	—		9
XVIII	Provinz Sachsen	6	1	Elbe-Mulde	2
XIX	Schlesien	9	2	Glatz — Waldenburg	7
XX	Thüringen	3	—		9
XXI	Ost-Thüringen	—	1	Gera	5
XXII	Westfalen-Lippe	11	3	Arnsberg — Bottrop — Buer	19
XXIII	Württemberg	2	2	Backnang — Ludwigs- burg	6
	Saargebiet	—	—		1
		Erledigt: 102	29		Fehlende: 165

Dem Ersuchen vom 6. November 1928 um baldmögliche Einsendung der Statistik haben also nur 29 Vereinigungen stattgegeben; bei 165, d. i. rund 60 % aller angeschlossenen Korporationen, fand unsere Bitte leider kein Gehör. Wir bitten letztere ebenso höflich als dringend, die kleine Arbeit nunmehr umgehend zu erledigen durch Postkarte mit folgenden Angaben: Gesamtzahl der Selbständigen, Gehilfen und Lehrlinge (letztere ausgeschieden nach Lehrjahren).

Allen bisherigen und künftigen Erledigern dankende Anerkennung für ihre einsichtige Unterstützung, welche dem Zentralverband Zeit und Kosten sparen hilft!

Hauptschiffleiter Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den uhren- und allgemeintechnischen Inhalt: M. Loeske; für den maschinen- und elektro-technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den wirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtl. in Berlin.  
Druck: Ernst Litfab' Erben in Berlin. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin C2.